Wenn ich sterbe: Jesus

Predigt am 15.04.2022, Jörg Dechert

Einstieg

Schaut euch gemeinsam das Bild vom gekreuzigten Jesus an:

Fernando Cortés/stock.adobe.com

Welche Fragen und Gedanken kommen euch, wenn ihr dem Sterben von Jesus ins Angesicht schaut? Gibt es Gefühle, die dich dazu bewegen, den Blick abzuwenden?

Bibeltexte & Zusammenfassung

Lest gemeinsam laut die Geschichte vom Leiden und Sterben von Jesus im Neuen Testament:

Lukas 22, 39 - 23,1	Verzweiflung, Verrat, Verlegung, Verhör)
Lukas 23, 13 - 25	Verurteilung
Matthäus 27, 27-31	Verhöhnung
Lukas 23, 32 - 35	Gekreuzigt
Lukas 23, 44 - 46	Gestorben
Lukas 23, 50 - 52	Begraben

Sprecht gemeinsam über die folgenden Verse:

Philipper 2, 6 - 8	Hinter dem Sterben von Jesus steht kein Fehler, sondern seine freie Entscheidung
Psalm 22, 2	Jesus ist dem Vater vollkommen treu - und doch fühlt er sich von Gott verlassen
Johannes 18, 37-38	Pilatus trifft Jesus, findet keine Bedeutung im Sterben von Jesus - und verpasst die Wirklichkeit Gottes
Johannes 12, 32	Jesus kündigt Philippus an, dass ihn durch sein Sterben mit sich selbst verbinden wird
Johannes 11, 25-26	Jesus kündigt Martha an, dass sein Sterben nichts daran ändert, wer er für sie ist und künftig sein wird
Philipper 3, 10-12	Christus möchte ich erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden und so seinem Tode gleich gestaltet werden, damit ich gelange zur Auferstehung von den Toten… ich jage ihm nach, ob ich's wohl ergreifen könnte, weil ich von Christus Jesus ergriffen bin.

Fragen zum Weiterdenken

1. Was tröstet dich am Leiden und Sterben von Jesus für dein eigenes Leiden und Sterben?
2. Was bedeutet es für dich, dass deine Verbindung zu Jesus über den Tod hinaus reicht?
3. Was bedeutet es für dich, in deinem Alltag von Christus ergriffen zu sein?

Gebet

Herr Jesus,

du bist den Weg bis zum Kreuz gegangen. Du hast dich dazu entschieden, diese Welt bis ans Ende zu lieben - und mich auch.

So stehe ich heute vor deinem Kreuz und schaue deinem Sterben ins Angesicht.
Ich spüre die Frage in mir, wo ich in all dem bin, was du durchlitten hast.
Ich finde mich wieder in dir mit meinem eigenen Leiden und meiner eigenen Sterblichkeit.

Danke, dass meine Geschichte in deiner Geschichte Platz finden darf.
Danke, dass du mein Schicksal mit deinem Schicksal verbindest.

Ich gebe dir alles an Ratlosigkeit, Hilflosigkeit und Sinnlosigkeit in meinem Leben
Und ich danke dir, dass du mir einen Platz bereitest in der großen Wirklichkeit Gottes

Amen.